



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2016

---

## **Polytrichum pallidisetum Funck**

Urmi, Edi ; Baudraz, M ; Berger, H ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189724>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, M; Berger, H; Hofmann, Heike (2016). Polytrichum pallidisetum Funck. In: Swiss-bryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.

# *Polytrichum pallidisetum* Funck

Blassstieliges Widertonmoos, Perce-mousse boréal

**Charakteristische Merkmale:** *Polytrichum pallidisetum* lässt sich an den folgenden Merkmalen mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. (2) Randzellen der Lamellen im Querschnitt  $\pm$ verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, aber mit gleichmässig verdickter Wand, manchmal etwas rau. (3) Kapsel kurz prismatisch, mit 4-5 Kanten, Apophyse deutlich, aber nicht durch tiefe Einschnürung abgesetzt. (4) Deuter-Bogen im Rippenquerschnitt 8-12 Zellen breit.



© Michael Lüth

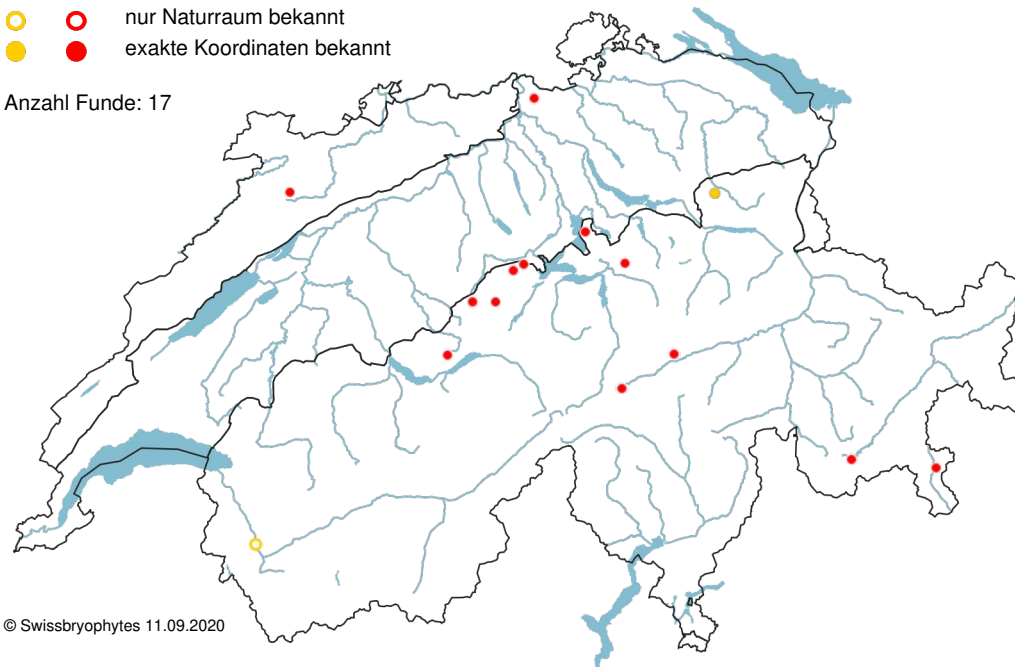
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	1 - gering
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> BAFU, BLW 2008	nein
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

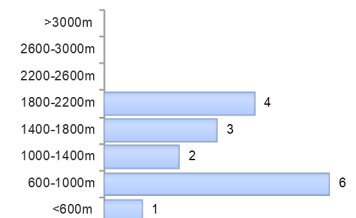
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 17



© Swissbryophytes 11.09.2020



Höchste Fundstelle: 2121m  
Tiefste Fundstelle: 538m  
Aktuellster Fund: 23.07.2017

### Verbreitung

**Kantone:** Aargau, Bern, Graubünden, Luzern, Schwyz, St. Gallen, Wallis, Zug  
**Naturräume:**  
Jura, Mittelland, Alpen

## Ökologie

**Lebensraum:** in Wäldern und Mooren, auch unter Blockschutt; an schattigen Orten.

**Substrat:** auf saurer, frischer bis feuchter Erde.

Informationsstand 07.2016



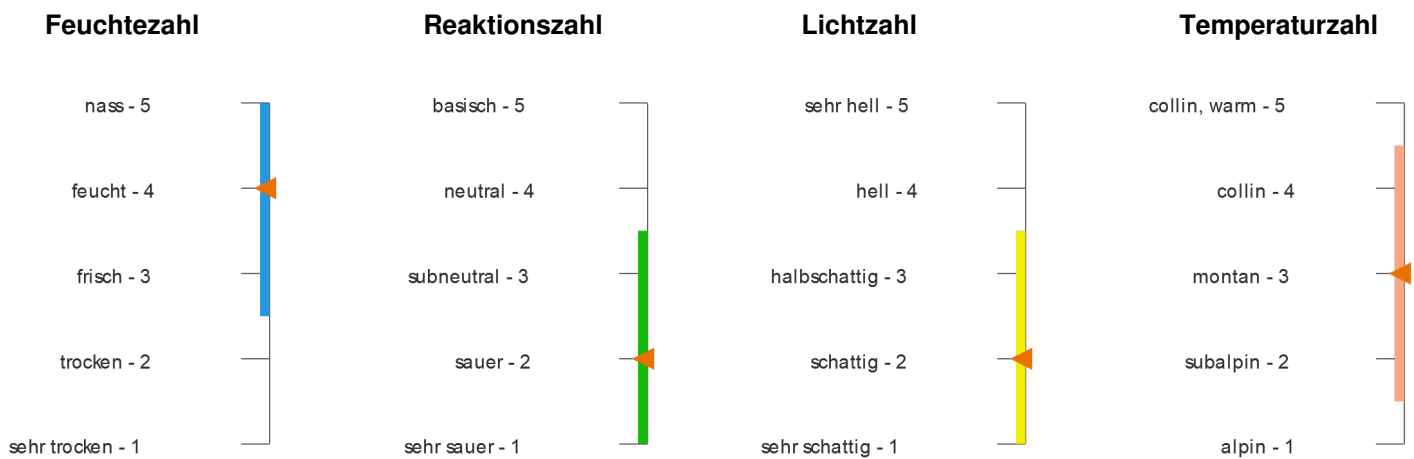
Frankreich, Vogesen  
© Michael Lüth



Deutschland  
© Markus Preußing

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** *Lycopodium*-artig, 2-8 cm hoch, in lockeren bis mässig dichten Rasen, dunkel- bis bläulich-grün, meist unverzweigt. Blätter trocken anliegend bis abstehend, feucht sparrig zurückgekrümmt.

**Blätter:** aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, 6-10(-12) mm lang, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Rippe kurz austretend. Lamina sehr schmal, oft aufgebogen. Blattrand scharf gezähnt. Randzellen der Lamellen im Querschnitt  $\pm$ verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, aber mit gleichmässig verdickter Wand, manchmal etwas rau.

**Gametangien und Sporophyten:** diözische Art, oft fertil. Kapseln hauptsächlich im Sommer reif, geneigt bis waagrecht, kurz prismatisch, mit 4-5 Kanten, Apophyse deutlich, aber nicht durch tiefe Einschnürung abgesetzt. Seta bis 12 cm lang. Deckel lang geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen (8-)10-20  $\mu$ m.

Informationsstand 07.2016

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



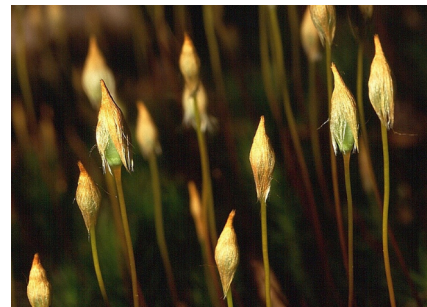
Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel  
© Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel  
© Hugo Berger



Kapsel / Kalyptra  
© Michael Lüth



Blatt / ganzes Blatt  
© Hugo Berger



Blatt / Blattquerschnitt  
© Hugo Berger



Blatt / Blattquerschnitt  
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze  
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze  
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand  
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand  
© Hugo Berger



Zellen / Blattbasis  
© Hugo Berger



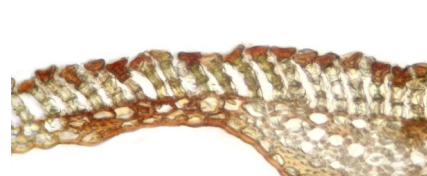
Zellen / Blattbasis  
© Hugo Berger



Zellen / Lamina Querschnitt  
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt  
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt  
© Hugo Berger

## Ähnliche Arten

### *Polytrichum commune* subsp. *commune*

**Zellen der Kapselwand** mamillös -> *P. pallidisetum*: Wandzellen glatt.

**Deuter-Bogen** im Rippenquerschnitt 18-24 Zellen breit -> *P. pallidisetum*: Deuter-Bogen 8-12 Zellen breit.

**Apophyse** der Kapseln mit tiefer Einschnürung abgesetzt -> *P. pallidisetum*: Apophyse nicht deutlich abgesetzt.

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt ±herzförmig, oben stark eingedellt stets glatt -> *P. pallidisetum*: Randzellen ±verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, manchmal etwas rau.

### *Polytrichum commune* subsp. *perigoniale*

**Zellen der Kapselwand** mamillös -> *P. pallidisetum*: Wandzellen glatt.

**Deuter-Bogen** im Rippenquerschnitt 18-24 Zellen breit -> *P. pallidisetum*: Deuter-Bogen 8-12 Zellen breit.

**Apophyse** der Kapseln mit tiefer Einschnürung abgesetzt -> *P. pallidisetum*: Apophyse nicht deutlich abgesetzt.

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt nicht alle gleich, zu einem grossen Teil asymmetrisch und oben wenig eingedellt, immer glatt -> *P. pallidisetum*: Randzellen ±verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, manchmal etwas rau.

### *Polytrichum formosum*

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt eiförmig, stets glatt -> *P. pallidisetum*: Randzellen ±verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, manchmal etwas rau.

**Rippe** in der Mitte der Spreite mit (25-)40-70 Lamellen-> *P. pallidisetum*: Rippe mit (7-)20-40(-45) Lamellen.

**Polytrichum longisetum**

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt eiförmig, stets glatt -> *P. pallidisetum*: Randzellen  $\pm$ verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, manchmal etwas rau.

**Zellen in der Mitte des scheidigen Blattteiles** 13-18  $\mu$ m breit -> *P. pallidisetum*: Scheidenzellen 8-12  $\mu$ m breit.

**Polytrichum alpinum**

**Kapseln** zylindrisch, ohne Kanten -> *P. pallidisetum*: Kapseln mit 4(-5) Kanten.

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt  $\pm$ birnförmig, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. pallidisetum*: Randzellen  $\pm$ verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, aber mit gleichmässig verdickter Wand, manchmal etwas rau.

**Kalyptra** kürzer als die Kapsel -> *P. pallidisetum*: Kalyptra die Kapsel ganz bedeckend.

**Sprosschen** oft gabelig verzweigt -> *P. pallidisetum*: meist einfach.

**Polytrichum urnigerum**

**Kapseln** zylindrisch, ohne Kanten, ohne abgesetzte Apophyse -> *P. pallidisetum*: Kapseln prismatisch, mit 4-5 Kanten und wenig abgesetzter Apophyse.

**Randzellen der Lamellen** im Querschnitt kreisrund oder breiter als hoch, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. pallidisetum*: Randzellen  $\pm$ verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, aber mit gleichmässig verdickter Wand, manchmal etwas rau.

Informationsstand 07.2016

**Literatur****Literaturangaben zur Art**

- Albrecht J.H.**, 1934. Synopsis of the European species of Pogonatum and Polytrichum. - Journal of Botany 72: 75-80, 104-110.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.)**, 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Lüth M.**, 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.
- Moenkemeyer W.** 1927. Die Laubmoose Europas. - In: L. Rabenhorst, Kryptogamen-Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2. Aufl. Bd. 4, Ergänzungsband. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig. 960 S.
- Nyholm E.**, 1954-1969. Illustrated Moss Flora of Fennoscandia. II. Musci, 6 Fasc. - The Botanical Society of Lund, Lund. 799 pp.
- Schoepe G., Philippi G.** 2000. Polytrichaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 62-90.
- Schriebl A.**, 1991. Experimentelle Studien über die Laubmoosgattung Polytrichum. - Carinthia II 101: 461-506.
- Siebel H.N., During H.J.**, 2006. Beknopte mosflora van Nederland en België. - KNNV Uitgeverij, Utrecht. 285 S.
- Smith Merrill G.L.** 2007. Polytrichaceae Schwägrichen. - In: Flora of North America Editorial Committee (ed.), Flora of North America, vol 27: Bryophyta. Oxford University Press, New York. 1: 121-161.

**Weitere Literaturangaben**

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)